

GERÄTE FÜR PRAGMATIKER

Nur noch selten wird über Anhängerbühnen gesprochen, aber sie haben nach wie vor einen festen Kreis an Nutzern: Pragmatiker. Rüdiger Kopf hat sich umgehört.

Eigentlich sind sie in vielen Belangen unpraktisch. Man braucht den passenden Führerschein, sie werden nur selten eingesetzt und stehen oft in der Ecke – aber sie haben eben einen klassischen Vorteil. Die Rede ist von Anhängerbühnen.

Nach wie vor ist vor allem das Handwerk glücklich darüber, dass es die Geräte gibt, denn hier finden sich viele, die den passenden Führerschein haben. Doch was ist der Vorteil? Ein ziemlich praktischer: Bei einer

LKW-Bühne muss erst das ganze Arbeitsmaterial vom firmeneigenen Transporter umgeladen werden. Die Anhängerbühne holt man sich mit eben diesen Kleintransporter ab, ohne sein Werkzeug frisch zu verladen, ohne zu überlegen, was auf der Baustelle heute gebraucht wird, und ohne dann festzustellen, dass man wieder einmal etwas vergessen hat. Denn nichts ist demotivierender, als etwas nachliefern zu lassen oder wegen einem kleinen, aber wichtigen Teil die Baustelle nochmals zu verlassen.

Eine Besonderheit weist der Markt der Anhängerbühnen allerdings weiterhin auf. Was hierzulande gekauft werden kann, wird auf dem alten Kontinent Europa produziert. Die Auswahl hat sich in den vergangenen Jahren deutlich reduziert. Auch halten sich technische Innovationen deutlich im Rahmen. Dennoch sind Anhängerbühnen bei all jenen, die diese Geräte noch im Programm haben, ein fester und wichtiger Bestandteil.



Eine Dino 180 XT im Einsatz an einer alten Mühle





Das Modell DT-25 wurde bereits für LKW wie auch für Raupenfahrgestell adaptiert und ist nun auch als Anhängerbühne bei Cella erhältlich



Warum dem so ist, zeigt das Beispiel des finnischen Unternehmens **Dinolift**. Sein deutscher Händler Hematec vermarktet jährlich rund 120 bis 150 Anhängerbühnen. Die Geräte sind bei Handwerkern wie Vermietern beliebt, weil sie einfach zu warten und zu reparieren und vor allem einfach zu bedienen sind. Damit sind sie auch für ungeübte Kunden gut geeignet.

Wenn eine Modellpflege stattfindet, steht immer die Vereinfachung der Anwendung im Mittelpunkt, wie zum Beispiel die Änderung der Korbdrehrichtung von elektrisch angetriebener Gewindespindel unter dem Arbeitskorb zu hydraulisch drehbarem Hydraulikmotor hinter dem Arbeitskorb. Das führt zu weniger Anfahrschäden beim Fahren über eine Störkante und zu einem erhöhten Drehbereich von zwei Mal 90 Grad.

Eine Besonderheit von Dino-Geräten ist, dass die Notpumpe für die elektrische Notbedienung auch aus dem Korb bedienbar ist. Die elektrische Notbedienung hilft dabei, den Korb auch noch über Störkanten hinwegbewegen zu können. Durch die Bedienung aus dem Korb heraus braucht der Anwender keine Person am Boden, die ihm hilft. Fast alle Geräte von Dinolift verfügen über zwei Antriebe. Neben dem 230-Volt-Elektromotor ist klassischerweise ein Hatz-Diesel verbaut – oder ein Batteriepaket. Dazu gibt es etliche weitere Optionen wie den hydraulischen Fahrantrieb oder das doppelte Stützrad. Der Bestseller ist hierzulande die 18-Meter-Bühne 180XT.

Einer der europäischen Namen im Anhängerbühnenbereich ist sicherlich **Denka Lift**. Gestartet in den 1970er Jahren in Dänemark, erwarb Rothlehner, vormals „nur“ Händler, die Rechte am dänischen Hersteller und verlagerte die gesamte Produktion nach Massing in Bayern. „Mit dem Verkauf von über 2.500 Denka-Liften ist unser Unternehmen seit den 80er Jahren gewachsen, und seit 2014 produzieren wir diese Anhängerarbeitsbühnen in Massing in Bayern“, sagt Manfred Rothlehner, Geschäftsführer von Rothlehner Arbeitsbühnen. In diesem Jahr ist Denka Lift in seiner Kategorie als „Lieferant des Jahres“ durch den Vermieterverband Partnerlift ausgezeichnet worden. Ein Grund liegt in der Langlebigkeit der Maschinen.

Ein aktuelles Praxisbeispiel unterstreicht die Nachhaltigkeit dieses Konzepts: Die Firma Lehmann Maik DML Baudienstleistungen entschied sich für einen gebrauchten Denka Lift DL30 aus dem Baujahr 2007. Das Gerät wurde durch das mit Rothlehner verbundene Service-Unternehmen Lift-Manager technisch instandgesetzt und am Standort Jänkendorf an den Kunden übergeben.



Denka Lift wurde von Partnerlift zum Lieferanten des Jahres 2025 in der Kategorie Anhängerbühne gekürt



Einsatz einer Omme-Hängerbühne in einer Kirche im dänischen Holstebro

Ein Neugerät hat zuletzt der dänische Kirchenrenovierungsspezialist Dansk Kirkekalk mit Sitz in Braedstrup erhalten, eine 18-Meter-Teleskoparbeitsbühne vom Typ Denka Lift DK18. „Ein Verkauf ins Ursprungsland der renommierten Marke macht uns natürlich stolz, zumal die Familie Reenberg den Nutzen dieser Geräte genau kennt“, fügt Rothlehner hinzu. Die Lieferung ins Stammland der renommierten Anhängermarke und die Übergabe an den Kunden übernahm er persönlich. Die DK18 bietet eine maximale Arbeitshöhe von 18 Metern, eine Reichweite von 11,3 Metern und eine uneingeschränkte Korblast von 200 Kilogramm. Im zusammengeklappten Zustand misst sie 7,80 Meter in der Länge, 1,99 Meter in der Höhe und 1,80 Meter in der Breite. Das Gesamtgewicht beträgt 1.975 Kilogramm.

Michael Reenberg, der den Malerbetrieb Dansk Kirkekalk in dritter Generation leitet, ergänzt: „Seit Jahrzehnten arbeiten wir mit Denka-Liften und machen bei unseren häufig sehr anspruchsvollen Einsatzbedingungen beste Erfahrungen damit. Nach 30 Jahren hartem Einsatz wurde es nun aber Zeit, wieder

mal ein Neugerät anzuschaffen. Und nachdem die Denka-Lifte in Deutschland weiterentwickelt wurden und von Rothlehner produziert werden, entschieden wir uns für einen neuen DK18.“

Groß geworden mit Anhängerbühnen, hat **Ommelift** sein Portfolio um Raupenarbeitsbühnen erweitert. Dabei ist zweifelsohne das Wissen, das dank der Anhängerbühnen gesammelt wurde, mit eingeflossen. Und es fließt weiterhin mit ein, denn das dänische Unternehmen produziert weiterhin zehn verschiedene Modelle, die eine breites Spektrum abdecken.

Und wo werden diese Geräte eingesetzt? In speziellen Innenräumen, denn ein weiterer Vorteil von Anhängerbühnen ist ihr geringerer Bodendruck, zum Beispiel in Kirchen. Die Innenräume sind hoch und der Boden sollte keinen Schaden nehmen. Ein Beispiel zeigt den Einsatz einer Omme 1300 des dänischen Unternehmens Stark Udlejning. Eine Kirche im dänischen Holstebro wird renoviert, auch deren hochhängende Orgelpfeifen.

Der Boden wurde abgedeckt, und die Anhängerbühne konnte der Mitarbeiter schnell und sicher an die Pfeifen bringen. Die 1300 EB verfügt über eine maximale Arbeitshöhe von 12,80 Meter und eine seitliche Reichweite von bis zu neun Metern. Angetrieben wird sie von einer 24-Volt-Batterie, die auch während des Betriebs aufgeladen werden kann. Die Arbeitsbühne verfügt außerdem über hydraulische Stützen.

Viele Hersteller von LKW-Bühnen haben auch Anhängerbühnen mit im Programm, so auch **Cela**. Das Modell DT-25 wurde bereits sowohl für LKW als auch für Raupenfahrgestell adaptiert. Nun wird es auch in der Variante als Anhängerbühne angeboten. Die Gelenkbühne bietet neben der Arbeitshöhe von 25 Metern auch eine Reichweite von 11,80 Meter bei einer Korblast von 100 Kilogramm. Die maximale Korblast wird mit 230 Kilogramm angegeben.

Der Gelenkpunkt liegt bei 14 Metern. Als Aufstellfläche braucht die Bühne 3,60 auf 3,60 Meter. Angetrieben wird die Maschine vom bewährten 3-Zylinder-Diesel und 230-Volt-Elektromotor. Wahlweise ist auch ein Lithium-Batteriepack erhältlich. Das Gesamtgewicht liegt bei rund drei Tonnen, während die Baulänge unter der Marke von sechs Metern bleibt. Auch für dieses Modell führt Cela diverse Anbaugeräte wie Seilwinde, Kranhaken und Materialbox im Programm.



Kurz und knapp: Comets X-Trailer 14



Ein Klassiker: die Nifty 120

Mietgeräte. Professionell. Europaweit.

IPAF zertifiziertes
Schulungszentrum



Baumaschinen



Arbeitsbühnen



Teleskoplader



Minikrane



Stapler



Bau & Garten



Event-Technik



Lagertechnik



Licht & Strom



Connectcars



Connectquads



Werkzeuge



Baugeräte



Holzhäcksler



Schulungen



Gebrauchtgeräte

Vermietung
europaweit

kostenlose
Miethotline

0800 092 99 70

BEYER
www.beyer-mietservice.de



Die Dachdeckerei Krug aus dem Raum Querfurt entschied sich für die Europelift TM 18GTi

Der Anfang von **Niftylift** liegt in den 1980er Jahren – und begann mit einer Anhängerbühne. Das 1985 von Roger Bowden gegründete Unternehmen produzierte als erstes das Modell Nifty 120. Er baute die Arbeitsbühne in seinem Gartenschuppen in Bedfordshire und zog 1988 in seine heutige Heimatstadt Milton Keynes. Heute erwirtschaftet das Unternehmen einen Umsatz von über 170 Millionen Pfund (macht über 200 Millionen Euro), beschäftigt 550 Mitarbeiter und vertreibt seine Produkte in über 70 Ländern. Und das Modell wird, angepasst an aktuelle Standards, immer noch gebaut. Vier weitere Anhängerbühnen bis 21 Meter Arbeitshöhe finden sich hier im Programm.

In den letzten Jahren hat **Europelift** seine Präsenz am Markt erhöhen können. Vermarktet über das Netzwerk seines deutschen Händlers Rothlehner, decken die Modelle des ungarischen Herstellers Arbeitshöhen zwischen 13 und 18 Meter ab. Für eine TM18 GTi hat sich jüngst die Dachdeckerei Krug aus dem Raum Querfurt westlich von Leipzig entschieden. Das Gerät bietet eine Arbeitshöhe von 18 Metern und eine Reichweite von 10,50 Meter. Die maximale Korblast liegt bei 220 Kilogramm. Das Eigengewicht wird mit 2.070 Kilogramm angegeben.

Mit seinen beiden Modellen GT 16A und GT 18A ist das Emsbürener Unternehmen **Hermann Paus** ein weiterer Anbieter von Anhängerbühnen, der hierzulande noch seine Maschinen produziert. Dabei setzt der Hersteller auf Aluminiumprofil und Alukorb. Sein Lastdiagramm gibt Paus mit einer Korblast von 200 Kilogramm ohne Gewichtseinschränkungen an. Durch die Verwendung von speziellen Polyamid-Gleitklötzen entfällt das Abfetten der Teleskoprohre.

Über seine beiden Partner Wendel Arbeitsbühnen und Meykratec werden die Anhängerbühnen von **Matilsa** auf dem deutschen Markt angeboten. Dabei stehen aktuell drei Modelle zur Auswahl, die den Bereich zwischen 12 und 17 Metern Arbeitshöhe bedienen. Als Antrieb steht optional auch ein Hybridpaket für alle Modelle zur Auswahl. Die Steuerung erfolgt jeweils proportional.



18 Meter Arbeitshöhe bietet auch die GT 18A von Paus



Auch Matilsa aus Spanien baut Anhängerbühnen, die über Wendel und Meykratec zu haben sind

Anhängerbühnen der besonders kompakten Art bietet **Comet** an. Mit seinen Geräten X-Trailer 12 und 14 sind zwei Modelle am Start, deren Baulänge bei 3,55 Meter liegt und somit besonders kurz gestaltet sind. Die Gelenk-

teleskopbühnen bieten eine Übergriffshöhe von fünf Metern bei einer Korblast von 200 Kilogramm. Die Reichweite gibt das Unternehmen mit 4,50 Meter für die kleine Maschine und fünf Meter für die größere an. ■



Schon getestet?

RHINO RXT/E

Maximale Arbeitshöhe
bei minimalem Eigengewicht.

100% up to the job

- Diesel- und vollelektrische Versionen verfügbar
- Benutzerfreundliches Handling
- Extrem leistungsfähiger Ausleger
- Leichtbauweise, ausgezeichnete Geländetauglichkeit

DINOLIFT
UP TO THE JOB



Arbeitsbühnen GmbH
Telefon +49 (351) 89 75 50-0
E-Mail info@hematec-online.de

Ihr Fachhändler für DE / AT

Minikran M250

BG LIFT

ARBEITSKORB OPTIONAL

max. Traglast 2.500 kg*

Hakenhöhe (mit Jib) 15,90 m*

Arbeitsradius (mit Jib) 12,85 m*

Gewicht 2.420 kg (mit Jib 2,7 t)*



**Arbeitskorb
montierbar!**

*Technische Änderungen vorbehalten

Auch als
Li-Ion



weitere Infos:

SCAN ME



Kunze GmbH DE

DE-83052 Bruckmühl

DE-59348 Lüdinghausen

Kunze AT GmbH

AT-8561 Söding - St. Johann

www.kunze-buehnen.com

KUNZE